



Beeindruckt waren die Jugendlichen vor allem von der Prager Burg.

Lehrlinge besuchen Prag

KOLLEGIUM DER BAUNTERNEHMER: Unterstützung für die Klasse des Berufsbildungszentrums Bruneck

Auch heuer unterstützte das Kollegium der Bauunternehmer eine Lehrfahrt der dritten Klasse der Maurerlehrlinge des Berufsbildungszentrums Bruneck.

Ziel der viertägigen Reise im Februar war Prag, die Hauptstadt von Tschechien. Auf dem Programm der Studienreise der Maurerlehrlinge stand die Besichtigung der zahlreichen weltberühmten Sehenswürdigkeiten Prags. Besonders fasziniert waren die Jugendlichen und ihre Fachlehrer Ernst Seeber sowie Anton Oberhammer von der Prager Burg. Die auf der Anhöhe Hradschin gelegene Anlage bildet das größte geschlossene Burgareal der Welt.

Die Burg wurde im 9. Jahrhundert gegründet und hat seither ihr Aussehen stark verändert: Generationen von Baumeistern verschiedener Baustile waren an den Arbeiten zum Auf- und Ausbau beteiligt. Die einzelnen Epochen der Geschichte hinterließen ihre Spuren. Nur die Funktion der Burg – Sitz des Staatsoberhauptes – blieb stets die gleiche. Heute ist sie offizielle Residenz des Präsidenten der Tschechischen Republik. Inmitten der Burganlage befindet sich der Veitsdom.

Vor Ort konnten die Jugendlichen die verschiedenen Baustile wie Gotik, Barock und Jugendstil den Epochen zuweisen und architektonische Meisterleistungen bestaunen. Verschiedene Arbeitstechniken und Materialien in der Altbausanierung konnten aufgezeigt und besprochen werden.

„Für unsere Schüler war es eine einzigartige Gelegenheit, das in der Theorie erlernte Wissen praxisnah zu erleben und analysieren“, so die Lehrkräfte. „Für viele Lehrlinge war es der zudem der erste Besuch einer Weltstadt. Mit der Studienreise ist es gelungen, auch ihr Interesse für Kultur und alte Bausubstanz zu

wecken. Bereichernd war auch, dass sich die Schüler mit anderen Sprachen und Kulturen auseinandersetzen mussten und so ein besseres Verständnis für ein gemeinsames Europa erhielten. Unser Dank gilt dem Kollegium der Bauunternehmer, das diese Reise möglich gemacht hat.“

© Alle Rechte vorbehalten

Zusammenarbeit verbessern

VERANSTALTUNG: Praxis und Theorie beim schnittstellenoptimierten Bauen

Die Zusammenarbeit unter den Betrieben zu verbessern, unter anderem durch das optimierte Zusammenspiel an den Schnittstellen von Bauvorhaben – das ist eines der wichtigsten Ziele des Kollegiums der Bauunternehmer. Aus diesem Grund organisiert das Kollegium in Zusammenarbeit mit dem TIS Innovation Park am 14. März eine Veranstaltung zum Thema „Schnittstellenoptimiert Bauen“, bei der über die Möglichkeiten und Grenzen dieses Systems informiert wird.

Auf dem Programm stehen die Vorträge von Vertretern eines Schweizer und eines Südtiroler Unternehmens sowie anschließend die Besichtigung der Baustelle des Krankenhauses Bozen.

Der Schweizer Baukonzern Implenia Bau hat vor rund einem Jahr begonnen, dieses Modell bei zwei Pilotprojekten anzuwenden. Die vorliegenden Ergebnisse sind vielversprechend, weshalb nun mit weiteren drei Projekten gestartet wird. Das Brixner Unternehmen Frener & Reifer stellt ein Werkzeug zur Optimierung der Schnittstellen im Bauablauf vor. Der Prototyp wurde als Excel-Tool mit der Fraunhofer Italia Resarch KG und elf weiteren Südtiroler Unternehmen im Rahmen des Projektes „build4future“ entwickelt. Materiallieferungen, Mitarbeiter und Maschinen werden bedarfsgerecht geplant, Störungen frühzeitig erkannt und ausgeschaltet.

Informationen und Anmeldung: Cluster.bau@tis.it, Tel. 0471 068146.

© Alle Rechte vorbehalten



Edi Biber ist das Maskottchen des Baukollegiums.



KOLLEGIUM DER BAUNTERNEHMER
COLLEGIO DEI COSTRUTTORI EDILI



ZIELORIENTIERT

info@baukollegium.it
www.baukollegium.it